

Historische Kirchen in Ostfriesland besichtigt

Kirchengemeinde Victorbur unternahm Fahrt nach Timmel, Hatshausen-Ayenwolde und Petkum

Victorbur. Mitglieder der Kirchengemeinde Victorbur haben kürzlich eine Gemeindefahrt nach Timmel, Hatshausen-Ayenwolde und Petkum unternommen. Wie Heiko Hiller vom Kirchenvorstand mitteilte, standen bei der beliebten Gemeindefahrt die historischen Kirchen in Ostfriesland auf dem Programm.

Erste Station der Reisegruppe war die Petrus- und Paulus-Kirche der Kirchengemeinde Timmel. Dort berichtete Pastor Jens Blume von „seiner“ Kirche. Im 13. Jahrhundert wurde die Holzkirche nach Angaben von Blume durch eine Backsteinkirche ersetzt. Im Zuge der Reformation wurde die Gemeinde lutherisch. Die große Weihnachtsflut im Jahre 1717 habe die Kirche so stark beschädigt, dass sie zehn Jahre später abgerissen werden musste. Die neue Kirche



Die Reisegruppe vor der Maria-Magdalena-Kirche in Hatshausen-Ayenwolde.

Foto: Lindenbeck

wurde 1736 eingeweiht. Bemerkenswert sei der alte Altar, der in einer alten Scheune durch Restauratoren der Landeskirche seinen alten Glanz wiedererlangte.

Weiter ging die Entde-

ckungsfahrt zur Maria-Magdalena-Kirche in Hatshausen-Ayenwolde. Nach Angaben von Heiko Hiller wurden Ayenwolde, Hatshausen, Bokzeteler Kloster und Hoek 1719 zu einer Kirchengemeinde zusammengeschlossen.

Die Kirche sei genau auf der Grenze zwischen Hatshausen und Ayenwolde erbaut worden. Die Grenze verläuft laut Hiller mittig durch Kanzel, Altar und Tür.

Erwähnenswert sei, dass in Hatshausen die erste europäische Missionsgesellschaft gegründet worden sei.

Die St.-Antonius-Kirche in Petkum war die letzte Station. Die Kirche wurde im 13.

Jahrhundert erbaut und wurde im Laufe der Zeit oft umgestaltet. Victorburs Pastor Jürgen Hoogstraat ließ es sich nicht nehmen, anlässlich der Andacht auf der Petkumer Orgel zu spielen.